

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 18.

Dresden, am 9. Januar

1890.

Achtzehnte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 7. Januar 1890.

Inhalt:

Neujahrs-Gruß und Wunsch des Vicepräsidenten Georgi bei Wiedereröffnung der Kammeritzungen am 7. Januar 1890. — Entschuldigungen und Urlaubsgesuch. — Registrandenvortrag Nr. 216—226. — Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeput. A, Abschn. G, Cap. 73 Titel 1—24 und Cap. 74—87 des Staatshaushaltsetats für 1890/91, Departement der Finanzen betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Vicepräsident Georgi eröffnet die Sitzung 5 Uhr Nachmittags in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. von Ubben und von Kostig-Wallwik, der Herren königl. Commissare wirkl. Geh. Rath von Thümmel, Geh. Rätthe Heymann und Meusel und geh. Finanzrätthe Dr. Ritterstädt, Dr. Freiesleben und Leonhardi, sowie in Anwesenheit von 74 Kammermitgliedern.

Vicepräsident Georgi: Die Sitzung ist eröffnet!

Unser verehrter Präsident, Herr Dr. Haberkorn, ist leider durch einen ihm zugestoßenen Unfall verhindert, die Präsidialgeschäfte zu führen; wir dürfen uns aber erfreulicher Weise der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, ihn schon in allernächster Zeit seinen alten Platz hier bei uns wieder einnehmen zu sehen. Leider ist auch Herr Vicepräsident Streit durch Unwohlsein genöthigt gewesen, einen 8 tägigen Urlaub von der Kammer zu erbitten. Infolge dessen liegt denn einstweilen und zunächst mir die Leitung der Präsidialgeschäfte ob.

Lassen Sie, meine Herren, ehe wir in unsere Geschäfte eintreten, mich, einem alten Brauche dieses Hauses folgend, in dieser ersten Sitzung im neuen Jahre Ihnen Allen persönlich Glück wünschen; möge aber auch — es ist dies ja von unser Aller eigenem Wohle untrennbar — unser Vaterland einem glücklichen Jahre allseitigen Gedeihens entgegengehen! Möge es uns gelingen, auch an unserem Theile in gemeinschaftlicher Arbeit mit beizutragen zur Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt; vor Allem aber möge uns die Grundlage jedes gedeihlichen Wirkens, der Friede, beschieden sein — der Friede im Innern und nach Außen!

(Bravo! auf allen Seiten des Hauses.)

Wir gehen nun zu unseren Geschäften über und beginnen zunächst mit dem Registrandenvortrag.

(Nr. 216.) Graf Bithum hier, Vorsitzender des Vereins für Arbeitercolonien im Königreich Sachsen, überreicht 10 Exemplare des Berichts dieses Vereins auf das dritte und vierte Verwaltungsjahr.

Vicepräsident Georgi: Die Berichte liegen in der Kanzlei aus und können dort, soweit der Vorrath reicht, entgegengenommen werden. Der Dank ist zu Protokoll zu nehmen.

(Nr. 217.) Druckexemplare einer Anschlußerklärung des Klosterstifts St. Marienstern nebst benachbarten Ortschaften an die Petition des Stadtraths zu Bauzen und Genossen, Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Bauzen-Kamenz-Königsbrück betreffend.

(Nr. 218.) Druckexemplare einer Petition des Stadtgemeinderaths zu Wolkenstein, Herstellung eines Fußwegs vom Bahnhof Wolkenstein an der südlichen Seite der dortigen Eisenbahnbrücke im Anschluß an die Annaberg-Wolkensteiner Straße.

(Nr. 219.) Desgleichen des Gutsbesizers und Bauunternehmers Richter in Eppendorf und Genossen, Erbauung einer Eisenbahn von Eppendorf nach Deberan betreffend.